

FERROPOLIS - DIE DATEN

1958 Beginn der Aufschlussarbeiten

1964 Beginn der Rohkohleförderung

1991 Ende der Förderung

Gesamtes Abraumvolumen: 342,3 Mio. Kubikmeter

Geförderte Rohbraunkohle: 69,9 Mio. Tonnen

Hauptabnehmer: Kraftwerke Zschornowitz und Vockerode, Region Berlin-Leipzig

Fläche während der aktiven Zeit: 1,915 Hektar

Anfang der **1980er** Jahren musste die Ortschaft Gremmin, die dem heutigen See um Ferropolis den Namen gibt, dem Bergbau weichen, die Einwohner wurden umgesiedelt.

1991

offizieller Beginn der Bergbausanierung, im Rahmen des Werkstattprojektes „Industrielles Gartenreich“ am BAUHAUS Dessau entstehen Idee und Konzept für Ferropolis

1995

Ferropolis wird Expo 2000-Projekt, „FERROPOLIS – Die Stadt aus Eisen“ wird am 14. Dezember gegründet

1997

Richtfest für die Ferropolis-Arena mit Aufführungen von Theaterstücken

2000

Beginn der Flutung des Tagebau-Restlochs mit Grundwasser und Wasser aus der 12,5 Kilometer entfernten Mulde durch eine Rohrleitung, Einweihung der 25.000 Menschen fassenden Arena durch ein Konzert mit Mikis Theodorakis und eine Lichtinstallation von Gerd Hof

2001

zu Gast: u. a. Melt, Böhse Onkelz, Phudys, André Rieu

2002

zu Gast: u. a. Melt, Peter Maffay, Modern Talking, Nabucco, The Purple

2003

zu Gast: u. a. Herbert Grönemeyer, Metallica, Nena, Böhse Onkels, Jethro Tull

2004

Sanierung der Tagebaugroßgeräte Ausbau der Infrastruktur: die 2,5 Kilometer lange Insel-Straße wird saniert, verbreitert und erhält einen separaten Fußweg, weitere Parkplätze werden geschaffen, die sanitären Anlagen werden erweitert, zu Gast: u. a. Melt, Udo Lindenberg, Pur, Nabucco, Magic of the Dance

2005

Der Absetzer 1022 ist für Besucher begehbar, Ferropolis wird in die European Route of Industrial Heritage aufgenommen, Zu Gast: u. a. Melt!, Tote Hosen, Peter Maffay, Nabucco